Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

301 (2.11.1847)

Visual Library

Beilage zu Nr. 301 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 2. November 1847.

D.433. [5]2.

Kundmachung.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in **Wien,** hat unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von **84,000** fl. K. M., welche demselben für die Periode von **vierzig** Jahren von der **Mailand-Como** Eisenbahn-Unternehmung garantirt, und **in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellt** worden ist, **144,000 Rentenscheine,** eingetheilt in **40 Serien,** jede Serie zu **3600 Stück,** ausgefertigt, und auf jedem dieser Rentenscheine den Emissions-Preis von **14** fl. K. M. festgestellt.

Von diesen Rentenscheinen wird **alljährlich** bis zur Erschöpfung der Gesammt-Anzahl das beträchtliche Quantum von **3600** Stücken verlost, und die auf jeden derselben entfallende **Prämie** dem Ueberbringer des betreffenden Rentenscheines bei dem genannten Wechselhause einen Monat nach erfolgter Ziehung baar ausbezahlt werden.

Diesen Rentenscheinen ist eine ungewöhnlich große Anzahl von bedeutenden **Prämien,** nämlich **40 Prämien** zu **20,000** fl., — **40** zu **5000** fl., — **40** zu **2000** fl. u. s. w. zugewiesen, und auf **jeden** dieser Rentenscheine **muß** mindestens die Quote von **14** fl. K. M. entfallen, daher der Besitzer im ungünstigsten Falle den Emissions-Preis zurück erhält, und sohin auf **2000 große Prämien unentgeldlich** mitspielt.

Das gefertigte k. k. priv. Groß-Handlungshaus hat, sowohl in Anbetracht der großen Solidität, welche diese Rentenscheine auszeichnet, als auch in Berücksichtigung der unwiderlegbaren Vortheile, welche sie den Besitzern darbieten, die Vertheilung derselben im In- und Auslande übernommen, und erläßt demnach an das geehrte Publikum und alle seine werthen Geschäftsfreunde die Einladung, demselben **bei Zeiten** die dießfalls gefälligen Aufträge ertheilen zu wollen.

Programme, welche den angezeigten Gegenstand näher beleuchten und erörtern, so wie die den Theilnehmern dargebotenen Vortheile genauer **detailliren,** werden unentgeldlich ausgefolgt.

Wien, am 23. Oktober 1847.

G. M. Perissutti,
k. k. priv. Großhändler,
Kärntnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

D.266. [3]3. Mainz.

Der Verein
zur
Beförderung deutscher Auswanderer
von
Dr. Strecker, Klein & Stöck,
expedirt am 20. November 1847 das ausgezeichnete **amerikanische Dreimasterschiff** erster Klasse,
Louvre, Kapitän Albin für 215 Passagiere
von Antwerpen nach New-York.

Preise der Passage und Güterfracht, sowie nähere Auskunft bei den Unterzeichneten und den Agenten des Vereins: in Karlsruhe bei Herrn **Ernst Glock;** in Mannheim bei Herrn **L. Reichard.**

Mainz, den 18. Oktober 1847.

Dr. G. Strecker in Mainz. **Ant. Jos. Klein** in Bingen. **Jos. Stöck** in Kreuznach.

D.573. [2]1. Nr. 13,274. Karlsruhe.

Liegenschaftsversteigerung.

Auf Antrag der Betheiligten wird die untenbeschriebene, zur Vermögensmasse des verstorbenen Stabsguiden Pirmin Simon und dessen hinterbliebener Wittwe, Auguste, geb. Fritz dahier, gehörige Liegenschaft am

Montag, den 8. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftsbureau des Notars Katz (Amalienstraße Nr. 1), bei dem auch die Versteigerungsbedingungen inzwischen eingesehen werden können, der Theilung wegen, öffentlich versteigert, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Waldstraße Nr. 60, einerseits Maurermeister Merbel, anderseits Hautboist Hiß, hinten der Garten des Schlossermeisters Bartberger, Schätzungspreis 9800 fl.

Bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag sogleich an den Meistbietenden erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1847.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.
G. Gerhardt.
vdt. H. Forstmeyer.

D.572. [2]1. Nr. 13,274. Karlsruhe.

Versteigerung einer Lithographie-Einrichtung und sonstiger Fahrnisse.

Aus der Vermögensmasse des verstorbenen Stabsguiden Pirmin Simon und dessen hinterbliebenen Wittwe, Auguste, geb. Fritz, von hier, werden auf Antrag der Betheiligten in Nr. 60 der Waldstraße am

Donnerstag, den 4. November d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Lithographie-Einrichtung, bestehend in: Maschinen und sonstigen Utensilien, lithographischen Steinen, Papieren, Verlag und Zimpressen;

sodann:

Gold und Silber, Mannskleider, Bücher, Bettwerk, Weißzeug und Getüch, Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrath.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1847.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.
G. Gerhardt.
vdt. H. Forstmeyer.

D.556. [3]1. Rastadt.

Liegenschafts-Versteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 28. August d. J., Nr. 40,050, und 9. September d. J., Nr. 41,879, werden dem hiesigen Bürger und Färbermeister Joh. Jakob Häberle wegen verschiedener Forderungen am

Donnerstag, den 2. Dezember 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Bären im Wege des Gerichtszugriffes zu Eigenthum versteigert, und es erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich, als:

1) a. Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus in der Augusten-Vorstadt Nr. 6, enthaltend auf gewölbtem Keller im untern Theile: sechs Zimmer und zwei Küchen; und im obern Theile: sechs Dachzimmer und eine Küche;
   b. ein in Riegeln erbautes Hofgebäude, bestehend in einer Färbereiwerkstätte, einem Zimmer, Holzremise und drei Schweinställen;
   c. ein in Riegeln erbauter Schopf;
   d. eine einstöckige Scheuer und Stallung, nebst Färbereiwerkstätte, drei Seiten in Riegeln und eine in Stein erbaut;
   e. 57 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz,
   16 „ Gemüsgarten, und
   14 „ Grasgarten.
   Das Ganze gränzt einerseits an das Eigenthum des Samenhändlers Johann Schöttle Sohn, anderseits, vornen und hinten an die Gasse.
2) Die Hälfte an 2 Viertel 45 Ruthen neues Maas Acker in der Oberreuth, Stein Nr. 155, 7. Gewann; einerseits neben Hofmetzger Philipp Katzenberger's Erben, anderseits neben Metzgermeister Wilhelm Dörr.
3) Ein Viertel Acker im obern Mauchfelde; neben Anton Weßbecher und Färber Merk's Kindern, und
4) ein Viertel Wiesen in den Erlentheilern; neben Wendelin Müller und Georg Hoffner's Kindern.

Hierbei etwa erscheinende auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Rastadt, den 28. Oktober 1847.

Der Bürgermeisteramts-Verweser.
Kramer.
vdt. Burgard,
Rathsschreiber.

D.562. [3]1. Nr. 6103. Konstanz.

Liegenschafts-Versteigerung.

Nachdem bei der am 12. d. M. in Sachen Bräuer Häußler gegen Bräuer Schalk, Beide von hier, Forderung betreffend, stattgefundenen Liegenschaftsversteigerung keine Angebote geschehen sind, so wird eine anderweite Versteigerung auf

Donnerstag, den 18. November d. J.,
früh 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Theilungskommissärs Keller, Nr. 405 in der Kreuzlinger Vorstadt, angeordnet, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende, als:

1) das Bierhaus zur Sonne mit vollständiger Einrichtung zu großem Umtrieb der Brauerei, sub Nr. 294 an der St. Paulsstraße gelegen, fünfstöckig, mit vortrefflichem Keller, Stallungen, Hofraum, Brunnen, und der Bräustätte sammt Hinterhaus, taxirt . . . . . 18,000 fl.
2) das an der St. Paulsstraße gelegene fünfstöckige Wohnhaus, sub Nr. 293, zum Leithund mit Wohnungen für 4 Familien und geräumigem Laden mit Komptoir im Erdgeschoß und gutem Keller, taxirt . . . . . 8,000 fl.
3) das am sogenannten Hinterngang gelegene alte Bräuereigebäude, jetzt Holzremise, Scheuer u. Bindhaus, taxirt . . . . . 1,500 fl.
4) der hart am Paradiesthor gelegene Sommerwirthschaftsgarten mit 2 gedeckten Kegelbahnen, mehreren Hütten und einer Schenke versehen, taxirt . . . . . 1,500 fl.
5) ein großer Felsenkeller in Staad, Gemeinde Allmannsdorf, sammt dem dazu gehörigen circa 13 Jauchert 2 Viert. großen Waldboden, taxirt 2,937 fl.

Summa 31,937 fl.

Konstanz, den 22. Oktober 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollrath.
vdt. Keller,
Theilungskommissär.

D.484. [3]3. Nr. 4045. Hüfingen.

Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Posthalters Franz Merk auf dem Zollhaus, Gemeinde Blumberg, werden untenbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen und mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, durch den Notar Ziegler von Hüfingen

Freitag, den 26. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem genannten Hause selbst öffentlich versteigert:

A. Gebäude.

1) Das Hauptgebäude mit 19 Zimmern, Küche, Gemüsekeller, Stallung, Scheuer, Neubau, und dem darunter befindlichen Keller, alles unter einem Dach.
2) Das neugebaute Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach.
3) Eine besonders gebaute Scheuer sammt Stallung.
4) Ein Wagen- und Holzhaus.
5) Ein besonders stehendes Waschhaus.
6) Ein besonders gebautes Backhaus.

Auf dem Hauptgebäude ruht die Realwirthschaftsgerechtigkeit, und befindet sich auch die Posthalterei dabei

B. Aecker, Wiesen und Gärten.

95 Jchrt. 2 Vrlg. 66 Rthn. Acker;
1 „ 3 „ 46 „ Garten, und
57 „ — „ 14 „ Wiesen.

Mit in den Kauf werden zugleich noch gegeben: die vorhandenen Wägen sammt dem Fuhr- und Baueregeschirr, 15 Pferde, 2 Stiere, 4 Kühe, das vorräthige Futter und Stroh, sämmtliche Brennmaterialien, verschiedene Betten, Weißzeug, Schreinwerk, Küchen-, Faß- und Bandgeschirr, so wie Gläser und Porzellain,

Das Ganze ist angeschlagen zu . . 75,000 fl.
Fünf und siebenzig tausend Gulden.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Bedingungen vor der Versteigerung werden bekannt gemacht werden, und aber auch vorher sammt dem Verzeichnisse der mit in den Kauf gegeben werdenden Fahrnisse, bei

1) dem Notar Ziegler in Hüfingen,
2) dem Handelsmann Noppel in Radolfszell,
3) dem Gemeinderath Landwehr in Thiengen, Amts Waldshut, und
4) der Wittwe Merk auf dem Zollhaus selbst,

jederzeit eingesehen werden können.

Der bisherige starke Besuch dieses Wirthshauses ist überall hinlänglich bekannt, und muß nur noch der Umstand in Erwähnung gebracht werden, daß in jüngster Zeit das Großherzogliche Nebenzollamt von Neuhaus am Randen in die unmittelbare Nähe dieses Wirthshauses verlegt wurde, und Letzteres dadurch an seinem Werthe und seiner Gangbarkeit bedeutend zugenommen hat.

Hüfingen, den 26. Oktober 1847.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Engesser.

D.464. [3]3. Baden.

Liegenschaften-Versteigerung.

In Folge verehrlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 10. Juni 1847., Nr. 11,323, werden

Donnerstag, den 9. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause von dem ledigen, volljährigen Kellner Kasimir Springmann von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Die obere Hälfte einer zwei Stock hohen hölzernen Behausung, die untere Hälfte gehört dem Benedikt Springmann, in der Lichtenthaler Vorstadt dahier, zwischen der untern Hardgasse und der Eichstraße gelegen, nebst Antheil am Keller, Stallung und Platz, mit allen Seiten an städtische Allmend anstoßend.

2.

Ein Stück Reben im Frohndgraben, ungefähr 3 Viertel groß; anstoßend einers. und anders. an Benedikt Springmann, oben an sich selbst, unten an Karl Reich's Erben.

3.

Ein Stück Reben allda, ungefähr 5 Viertel groß; einers. Joseph Günth, anders. Ignaz Leile, oben an sich selbst, unten an Karl Reich's Erben.

4.

Ein Morgen Ackerfeld allda; einers. Joseph Günth, anders. Ignaz Leile, oben selbst, unten der Feldweg; auf diesem Grundstück befindet sich eine Trotte, wovon die eine Hälfte dem Kasimir Springmann, die andere Hälfte dem Benedikt Springmann gehört.

5.

Ein Stück Reben allda mit Vorgeländ $1^1/_2$ Viertel groß, und gränzt einers. an Benedikt Springmann, anders. an Gabriel Henf Wittwe, oben selbst, unten an Karl Falk's Erben.

Das Vorgeländ gränzt einers. an Philipp Kiefer, anders. an sich selbst und Fußweg, unten an Gabriel Henf's Wittwe, oben an Anton Maier.

6.

Ein Stück Vorgeländ allda, ungefähr 1 Viertel groß; angränzend einers. an Weber Philipp Kiefer, anders. an Benedikt Springmann, oben Anton Maier, unten Gabriel Henf Wittwe.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 23. Oktober 1847.

Bürgermeister-Amt.
Jörger.
vdt. Nesselhanf.

D.477. [3]3. Rastadt.

Liegenschafts-Versteigerung.

Oberamtlicher Verfügung vom 11. September d. J., Nr. 42,202, gemäß, werden am

Donnerstag, den 25. November d. J.,
Nachmittags drei Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier nachbeschriebene, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Zieglers Joseph Walter gehörige Liegenschaften, da bei der am 25. d. M. stattgefundenen Versteigerung der Schätzungs-

preis nicht erzielt wurde, nochmals zum Verkaufe ausgesetzt, als:

1) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Stadt an der Murgstraße Nr. 173, enthaltend
im untern Stocke:
drei Zimmer, einen Alkov, zwei Kammern und eine Küche, worunter zwei Balkenkeller sich befinden;
im obern Stocke:
acht Zimmer und eine Küche,
und 28 Ruthen 50 Fuß Hausplatz mit Höfchen, Einfahrt, Stallung und Waschküche.

Dasselbe gränzt einerseits an das Eigenthum des Benedikt Benedikt, anderseits an jenes des Schirmfabrikanten Franz Kommlossy, vornen an die Murgstraße und hinten an die Anstößer.

2) a. Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus bei der Röttern Ziegelhütte, enthaltend zwei Stuben, zwei Kammern und zwei Küchen, sodann
b. zwei Schweinställe;
c. eine Ziegelhütte mit Brennofen, besonders stehender, viergäblicher, in Riegeln erbauter Scheuer und Stallung, sammt dabei liegenden 17 Viertel 99 Ruthen und 1 Fuß Garten- und Wiesenland, Hausplatz und Hofraithe. Das Ganze ist umsteint und nach allen Seiten von der Stadtallmend, worauf die erforderliche Lette gegraben werden kann, umgränzt, und
d. die Hälfte von circa 2 Viertel 15 Ruthen Kalksteinbruch im Fichten- oder Flößerthal, Kuppenheimer Gemarkung, gemeinschaftlich mit Ziegelmeister Joseph Drexler dahier.

3) 2 Viertel Acker im Lochfelde, neben Hofmetzger Philipp Katzenbergers Erben und Ritterwirth Wetzels Wittwe.

4) 1 Viertel 11 Ruthen 30 Fuß neues Maaß Acker in der Röttern, Stein Nr. 240, 11. Gewann, neben Landwirth Michael Richter und Oekonom Joseph Sprattler.

5) 2 Viertel 56 Ruthen neues Maaß Acker in der Oberreuth, neben dem Weg und Oelmüller Joseph Vogel's Erben, 1. Gewann, Stein Nr. 10.

6) Die Hälfte an 2 Viertel 27 Ruthen neues Maaß Acker im Niederfeld, neben M. Anna Walter, ledig, und Hofmetzger Phil. Katzenberger's Erben.

7) 3 Viertel an 5 Viertel Acker im Lochfeld, neben Maria Anna Walter, ledig, und Genofeva Hemmerle.

8) Die Hälfte an 2 Viertel 64 Ruthen 19 Fuß neues Maaß Acker im untern Mauchfelde gegen den Oosbach, neben dem Glacisweg und M. Anna Walter, ledig.

9) 5 Viertel 32 Ruthen 20 Fuß neues Maaß Acker in der Röttern, Stein Nr. 120, 9. Gewann, neben Nikolaus Sallinger und Drachenwirth Hemmerle.

10) 1 Viertel Wiesen in der Baldenau, neben Kronenwirth Johann Adam und Maurermeister Anton Bauer.

11) 3 Viertel Wiesen daselbst, neben Maurermeister Anton Bauer und Ignaz Schmitt's Erben.

12) 36 Ruthen altes Maaß Wiesen im Kolbengarten, neben Joseph Witschger und Seifensieder Jakob Walter, und

13) 24 Ruthen altes Maaß Wiesen alldort, neben Anton Wetzel und Engelwirth Franz Walter;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt wird.

Die bei dieser Tagfahrt sich etwa einfindenden auswärtigen Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Rastadt, den 26. Oktober 1847.

Bürgermeisteramts-Verweser.

Kramer.

vdt. Burgard,
Rathsschreiber.

D.535. [3]1. Gengenbach.

Wein-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaufmanns Duttlinger dahier werden

Donnerstag, den 11. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Stadtkanzlei nachgenannte rein gehaltene Weine vom Jahrgang 1846 unter Ratifikationsvorbehalt, die aber bei annehmbaren Geboten auch gleich erfolgen kann, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

1) 1300 Maas Bermersbacher Klevner 1. Qualität.
2) 1400 „ „ „ Weißherbst.
3) 1300 „ „ „
4) 2200 „ „ Elbener.
5) 4400 „ „ „ u. Eichhalder.
6) 550 „ „ und Gengenbacher Rother.
7) 900 „ Eichhalder;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gengenbach, den 30. Oktober 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Trefzger.

D.543. [2]1. Nr. 1362. Neckarbischofsheim.

Schäferei-Verpachtung.

Die der Stadt Neckarbischofsheim zugehörige Schäferei soll von Michaelis 1848 an auf weitere neun Jahre in Bestand gegeben werden, wozu Tagfahrt auf

Dienstag, den 30. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt ist.

Die Schäferei darf vom 1. April bis eingesammelte Spelzärnte mit 300 Stück Schafen, dann aber von der Aerntezeit bis April mit so viel Stück, als der Pächter ohne Schaden halten kann, beschlagen werden.

Die Gemarkung enthält 3500 Morgen Aecker, Wiesen und Gärten; der Beständer erhält freie Wohnung, Stallung, Scheuer, und zwei Gärten, so wie 12 Morgen Wiesen und 11 Morgen Ackerland in Genuß.

Indem man die Liebhaber dazu einladet, wird bemerkt, daß sich dieselben vor der Versteigerung mit den gewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, und daß die Versteigerungsbedingungen am Tage der Versteigerung eröffnet werden, inzwischen auch auf hiesigem Rathhause eingesehen werden können.

Neckarbischofsheim, den 28. Oktober 1847

Bürgermeisteramt.

Wagner.

D.558. [3]1. Nr. 1605. Konstanz. (Hofgutsverpachtung.)

Donnerstag, den 11. November l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

wird das ärarische Hofgut Weierhof in der Gemarkung Oettingen, bestehend in den erforderlichen Oekonomiegebäuden, sodann in:

— Morgen 150 Ruthen Gartenland,
35 „ 163 „ Ackerfeld,
38 „ 216 „ Wiesen,

auf 12 Jahre, von Lichtmeß 1848 bis dahin 1860, auf dem Platze selbst verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich wie ihre Bürgen über ihren Leumund und ihre landwirthschaftlichen Kenntnisse auszuweisen, und ortsgerichtliche Zeugnisse über zureichendes Vermögen beizubringen haben.

Zugleich wird ein Verkaufsversuch mit den Gebäulichkeiten, nebst einigen dabei befindlichen Grundstücken, und eine stückweise Verpachtung des Ackerfelds vorgenommen, auch 1/4 Morgen Torffeld zum Torfstich verpachtet werden.

Die Pachts- und Verkaufsbedingungen können auf diesseitigem Geschäftszimmer vernommen werden.

Konstanz, den 28. Oktober 1847.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Beutter.

D.538. [2]1. Nr. 3603. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies werden:

Dienstag, den 16. November d. J.,

zu Gernsbach in der Post folgende Klafterhölzer durch Bezirksforsteiverweser Hebenstreit zur Versteigerung gebracht werden

737 3/4 Klafter buchenes Scheiterholz,
28 1/2 „ birkenes Scheiterholz, und
1324 1/4 „ tannenes Scheiterholz, sodann
1100 Stück starke tannene Hopfenstangen.

Das der Abfuhr leicht zugängliche Holz ist in kleinere Loosabtheilungen gebracht.

Die Versteigerung wird früh 10 Uhr ihren Anfang nehmen.

Gernsbach, den 30. Oktober 1847.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

D.499. [3]3. Nr. 17,990. St. Blasien. (Aufforderung.)

Die Konskription pro 1848 betreff.

Bei der heutigen Rekrutenaushebung ist Joseph Oberle von Amrigschwand, mit Loosnummer 36 berufen, nicht erschienen, und wird deßhalb aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf die Refraktion gesetzten Strafen

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfall zu arretiren und hierher abzuliefern, oder im Fall von seinem etwa erfolgten Tode sichere Kunde vorliegt, solche anher mitzutheilen.

St. Blasien, den 20. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Laroche.

vdt. Heringer.

D.496. [3]3. Nr. 17,991. St. Blasien (Aufforderung.)

Die Konskription pro 1848 betr.

Bei der heutigen Rekrutenaushebung ist Johann Baptist Wangart von Todtmoos, mit Loos-Nr. 63 berufen, nicht erschienen, und wird deßhalb aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf die Refraktion gesetzten Strafen

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfall zu arretiren und hierher abzuliefern, oder im Fall von seinem etwa erfolgten Tode sichere Kunde vorliegt, solche anher mitzutheilen.

St. Blasien, den 20. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Laroche.

vdt. Heringer.

D.460. [3]3. Nr. 19,590. Wolfach. (Aufforderung.) Joseph Günzle von Oberwolfach, welcher in der Konskription für das Jahr 1848 mit Loos-Nr. 17 zum Militärdienste berufen worden, ist bei der heutigen Aushebung nicht erschienen, und wird hiemit aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen hier zu stellen.

Wolfach, den 21. Oktober 1847.

Großh. bad f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

D.451. [3]3. Nr. 36,932. Bruchsal. (Aufforderung.) Den 14. Februar d. J. starb zu Deidesheim die unehelich geborne Maria Josepha Wahl von Bruchsal ohne Erben und letztwillige Verfügung, und mit Hinterlassung eines Vermögens von 80 fl. 37 1/2 kr.

Da nun die großh. Staatskasse um Einweisung in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft gebeten hat, so werden Diejenigen, welche Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft machen zu können glauben, aufgefordert, sich

innerhalb 2 Monaten

dahier zu melden, und ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist dem Begehren der großh. Staatskasse stattgegeben werden würde.

Bruchsal, den 21. Oktober 1847.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

vdt. Hamminger,
Akt. jur.

D.490. [3]3. Nr. 22,495. Radolfzell. (Bekanntmachung.) Bei dem diesseitigen Amte befindet sich der hier unten beschriebene Mensch in Haft, der in dem Besitze eines ihm nicht gehörigen Heimathscheins war, auf den Schneidergesellen Leonhard Zilke aus Mannheim lautend.

Seiner Angabe zufolge heißt er Joseph Maier, kenne seine Eltern und seinen Geburtsort nicht, und will längere Zeit in Frankreich, in der Schweiz, in Italien u. s. w. sich aufgehalten haben. Seiner Haltung nach scheint derselbe Militär gewesen zu seyn, wiewohl er dieses in Abrede stellt. Seine Mundart läßt darauf schließen, daß er aus dem Bayrischen sey, möglicherweise Deserteur. Wir ersuchen die betreffenden Behörden, uns über diesen Menschen wo möglich Kundschaft zu geben.

Personsbeschrieb.

Alter, 20 — 24 Jahre.
Größe, 5' 6".
Statur, schlank.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, braun.
Augen, blau.
Augenbrauen, braun.
Nase, proportionirt, etwas spitz.
Stirne, gewölbt.
Mund, proportionirt.
Zähne, gut.
Kinn, oval, mit braunem Kinnbarte.
Kennzeichen: auf der Stirne und im Gesichte mehrere leichte Hautnarben, und ebenso auch an den Händen.

Kleidung.

Blaues Fuhrmannshemd, lange Beinkleider von braun und blau gewürfeltem Sommerstoffe, Weste von brauner Grundfarbe mit schräg gehenden, rothen und grünen Streifen, schwarzseidene Halsbinde, leinenes Hemd, alte zerrissene Schuhe, Hosenträger von Gurte mit Leder.

Radolfzell, den 24. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Klein.

D.560. [3]1. Nr. 14,700. Eppingen. (Fahndung.) Da Korporal Georg Jakob Stier von Eppingen sich auf die diesseitige Aufforderung vom 8. v. M., Nr. 12,575, nicht gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, unter Verfällung in die Kosten in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, und seine persönliche Strafe auf den Betretungsfall vorbehalten.

Das Gesuch um Fahndung auf denselben wird wiederholt.

Eppingen, den 27. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

D.491. [3]3. Tübingen. (Ediktalladung.) Der frühere Schleifmühlebesitzer Johannes Ergenzinger zu Neuenbürg hat im Frühjahr d. J. in der ausgesprochenen Absicht, das Band der Ehe zu lösen, das Vaterland verlassen und soll sich nach Nordamerika begeben haben.

Da nun auf die Klage seiner Ehefrau Friederike, geb. Falch von Eßlingen, der Ehescheidungsprozeß wegen böslicher Verlassung gegen ihn erkannt und zur Verhandlung desselben auf

Mittwoch, den 12. April 1848

Tagfahrt anberaumt worden ist, so wird ꝛc. Ergenzinger, oder wer ihn sonst zu vertreten gesonnen seyn sollte, aufgefordert, an gedachter Tagfahrt, Vormittags 9 Uhr, vor der unterzeichneten Stelle zu erscheinen, auf die gegen ihn erhobene Klage zu antworten, und weiter zu verhandeln, widrigenfalls rechtlicher Ordnung gemäß weiter verfahren werden wird.

So beschlossen in dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Würtembergischen Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis.

Tübingen, den 20. Oktober 1847.

Breitschwert.

D.462. [3]3. Bollenbach. (Erbvorladung.) In der Erbtheilungssache der Anna Maria Schille, gewesene Ehefrau des Christian Harter, Leibgedingers von Bollenbach, sind unter Andern auch nachbenannte Personen zur Empfangnahme der Erbschaft gesetzlich berufen, als:

1) Johann Schätzle, geb. 26. Juni 1795, ledig, Schneider von Bollenbach, seit 7 Jahren, unbekannt wo? von Hause entfernt;
2) Agnes Schätzle, geb. am 20. Jänner 1809 zu Bollenbach, soll mit einem Ziegler N. N., bürgerlich in Riegel, Amts Kenzingen, verehelicht, und mehrere Jahre, unbekannt wo? auf Reisen seyn;
3) Genovefa Schwendemann, geboren 8. Juni 1821, ledig, von Bollenbach, unbekannt wo? abwesend;
4) Georg Schwendemann, geb. 30. April 1823 in Schnellingen, als Knecht, unbekannt wo? abwesend auf Reisen;
5) Agathe Schwendemann, geb. 11. November 1830 in Schnellingen, als Dienstmagd, unbekannt wo? abwesend.

Diese genannten Personen werden nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich um so gewisser zur Empfangnahme ihrer Erbschaftstheile dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen Erben zukommen würde, welchen sie zugefallen wäre, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Haslach, den 25. Oktober 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Amtsrevisorat.

Zamponi.

D.461. [3]3. Nr. 5750. Rastadt. (Erbvorladung.) Auf das Ableben des Xaver Diebold, Bürgers und Landwirths zu Stollhofen, ist dessen Sohn Konrad Diebold, welcher sich vor 11 Jahren nach Amerika begeben hat, bei der bevorstehenden Erbtheilung betheiligt. Da derselbe seit 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, auch dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht an ihn die Aufforderung,

innerhalb 6 Monaten,

von heute an gerechnet, bei der diesseitigen Theilungsbehörde seine Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sein Antheil Jenen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr bei Leben gewesen wäre.

Rastadt, den 17. Oktober 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Ruff.

vdt. J. Aberle,
Notar.

D.488. [3]2. Nr. 11,286. Pforzheim. (Erbvorladung.) Friedrich Kern von Nöttingen und Philipp Kern von Wilferdingen, von denen der Erstere im Jahre 1812 nach Polen, der Letztere aber vor ebenfalls geraumer Zeit nach Nordamerika auswanderte, sind zur Erbschaft ihres verlebten Vaters, beziehungsweise Großvaters, des Schullehrers Philipp Jakob Kern von Nöttingen, berufen.

Da ihre gegenwärtigen Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden sie unter Anberaumung eines Termins von

drei Monaten

zur Erbtheilung unter dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 25. Oktober 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Eppelin.

D.448. [3]3. Nr. 15,499. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des † Franz Anton Knebel von Kronau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 25. November d. J.,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 25. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Duffing,
A. j.

D.576. [3]1. Nr. 38,384. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Peter Eßwein von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 1. Dezember 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in diesem Bezug die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 28. Oktober 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

D.564. [3]1. Nr. 37,507. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Bierbrauer Johann Baptist Haßlochers Eheleute von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 29. November d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 24. Oktober 1847.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

vdt. Hamminger,
Akt. jur.

D.559. [2]1. Nr. 11,672. Kork. (Schuldenliquidation.) Georg Jockers von Adelshofen will nach Amerika auswandern, und haben wir deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 25. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher Diejenigen, welche eine Forderung an diesen Auswanderer zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte, indem dem Auswanderer die Auswanderungserlaubniß ertheilt, und sofort der Reisepaß verabfolgt würde.

Kork, den 29. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bodmann.

vdt. Neßler.

D.557. [2]1. Nr. 11,671. Kork. (Schuldenliquidation.) Jakob Weiß und dessen Ehefrau Barbara, geb. Schamber von Neumühl, wollen nach Amerika auswandern, und haben wir deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 25. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher Diejenigen, welche eine Forderung an diese Auswanderer zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte, indem den Auswanderern die Auswanderungserlaubniß ertheilt und sofort der Reisepaß verabfolgt werden würde.

Kork, den 29. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bodmann.

vdt. Neßler.

D.497. [3]2. Nr. 14,641. Eppingen. (Präklusivbescheid.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
den Nachlaß des verstorbenen Messerschmieds Johann Leonhard Fritz von Eppingen,
Forderung und Vorzug betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden anmit von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

So geschehen Eppingen, den 25. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

vdt. Dorsche.

D.525. [2]2. Nr. 3621. Bretten. (Dienstantrag.) Die erste Gehilfenstelle mit dem stipulirten Gehalt von 500 fl. ist in einem Vierteljahr zu besetzen. Geschäftserfahrne Kameralpraktikanten und Kameralassistenten wollen sich alsbald anher melden.

Bretten, am 29. Oktober 1847.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.